

durch verschiedene Bestrahlung der Puppe ergeben. Denn daß eine Veränderung stattfindet, wird durch die Tatsache des Saisondimorphismus bewiesen; es kommt nur darauf an, die kleinen Verschiebungen, die das Licht auf die Pigmentbildung ausübt, zu messen. Dazu muß man, um die störende Einwirkung der individuellen Variabilität auszuschalten, ein reichliches Beobachtungsmaterial zu Grunde legen.

Eine Stütze findet diese Schlußkette in der Tatsache, daß bei Puppen durch die Einwirkung von Lichtstrahlen, die sich der Intensität und dem Färbungscharakter nach unterscheiden, erhebliche Pigmentumformungen hervorgerufen werden können.

Zusammenfassung des Ergebnisses.

Als Entwicklungsfaktor, der auf den Habitus der Tiere, im besonderen der Schmetterlinge, einen direkten Einfluß ausübt, ist in erster Linie die Temperatur zu nennen, deren direkte Wirkung auf die Färbung der Raupen, Puppen und Falter leicht nachweisbar ist. Daneben ruft die Temperatur bei stärkerer Entfernung vom Optimum der Art Rückschlag zu atavistischen Formen hervor, die Aufschlüsse über die Artbildung liefern.

Außerdem ist die Einwirkung von Beleuchtungsdifferenzen entweder — wie bei Raupen und Puppen — direkt nachweisbar oder — wie bei Faltern — wenn auch durch das Experiment noch nicht einwandfrei bewiesen, so doch indirekt aus der Färbung der Saisonformen zu erschließen.

Gleichfalls mehr indirekt ist die Wirkung der chemischen Zusammensetzung der Nährpflanzen auf die Färbung der Raupen und Imagines der Lepidopteren nachzuweisen.

Berichtigung. In No. 20 Seite 139 Spalte 2 Zeile 31 von oben muß es „Ide“ statt Idee und Zeile 39, 43 und 57 von oben muß es „I d e n“ statt Ideen heißen.

Perisomena caecigena.

Schriftlich niedergelegter Vortrag, gehalten im Entom. Verein „Apollo“ zu Frankfurt a. M.

Von Arthur Vogt.

Wenn der scheidende Sommer Ende September oder anfangs Oktober seine letzten Silberfäden über die Fluren spannt, schlüpft bei uns der Dalmatiner Fremdling, der gelbliche z. T. rosig angehauchte, matt geäugte Spinner

Perisomena caecigena.

Wer den Falter für seine Sammlung haben will, muß sehr aufpassen, daß er ihn noch am hellen Nachmittage tötet.

Kaum sind die letzten Sonnenstrahlen verschwunden, so fängt das ♂ an hastig umherzufliegen und verletzt sich und dem ♀ in wenig Augenblicken seine zarten Schwingen.

Wer eine Kopula erzielen will, stellt den Kasten so an das halboffene Fenster, daß die warme Zimmerluft und die kühlere Außenluft hindurchstreichen können.

Licht darf vor zwei Stunden nicht gemacht werden, da sonst die scheuen Tierchen zu früh auseinanderfliegen.

Die rötlich-graubraunen Eier, welche etwas größer als diejenigen von *pavonia* sind, werden von dem ♀ bald in den darauf folgenden Nächten in unregelmäßiger Weise gelegt. Ich habe bei mehreren ♀♀ ungefähr je 70 bis 80 feststellen können. Die Eier werden auf der Nordseite im Freien überwintert.

Die Räumchen schlüpften in der Zeit vom 15.

bis 17. April. Um diese Zeit treibt schon die Sommereiche ihre ersten, zarten Triebe und liefert ein willkommenes Futter.

Die 4 mm langen Räumchen sind bläulich grau. Auf der Oberseite tragen sie zwei Reihen braune, mit feinen Haarbüscheln besetzte Würzchen.

Die Tierchen fraßen sehr gut und setzten sich bereits am 21. April zur 1. Häutung hin. Zu diesem Zwecke spannen sie sich ein feines Haftgewebe an die Wand des Zuchtglases.

Am 23. war die 1. Häutung bei den meisten vollendet. Die Räumchen maßen jetzt 10 mm. Ihr schwärzliches Kleid war stark und weißgrau behaart und von gelblichen Längsstreifen durchzogen. Auf der Mitte des Rückens zog ein schwarzer Streifen.

Die oberen beiden Reihen Würzchen sind schwärzlich geworden. An jeder Seite trat jetzt noch deutlich eine Reihe gelber Würzchen hervor, auf welchen Büschel von 3 bis 4 mm langen Haaren saßen. Die 3 vorderen Paar Beine waren schwarz, die 5 hinteren gelb.

Bereits am 27. April setzten sich die Räumchen zur 2. Häutung hin, welche schon am 29. bei dem Gros vollendet war. Die Größe der Tiere betrug jetzt 14 mm.

Das Kleid trägt von jetzt ab eine gelbgrüne Farbe; die Warzen sind sattgelb.

Die 3. Häutung begann am 4. Mai und war bereits am 7. zum größten Teil vollendet. Die 3 cm langen Raupen waren nun hellgrün; die Warzen goldgelb gefärbt, die langen, dünnen Haarbüschel darauf weiß. Außerdem trug noch der ganze Körper einen zarten, weißlichen Haarflaum.

Die Raupen entwickelten nun einen außerordentlichen Appetit und wurden gut 5 cm lang.

Am 18. Mai begannen sie sich zu verpuppen. Bald entstanden lang-eiförmige, ca. 3,5 cm große Gespinste aus netzartigen, dünnen, aber doch sehr haltbaren Geweben, durch welche bald die braunen Puppen deutlich schimmerten.

Die Entwicklung vom Ei bis zur Puppe war hiermit also in ungefähr 4 Wochen vollendet.

An Krankheit ging keine einzige Raupe zu Grunde.

Als das Laub der Sommereiche anfang hart zu werden, fütterte ich mit den noch zarten Blättern der Wintereiche erfolgreich weiter.

Bis zur Vollendung der 2. Häutung wurden die Raupen in Gläsern und dann in Drahtkästen gezogen. In allen Behältern war stets eine Unterlage von Holzwole. Größte Sauberkeit ist stets notwendig.

Gespritzt wurden die Tiere nie. Auch gab ich nie nasses Futter.

Beim Umquartieren dürfen die Raupen von den alten Stengeln nicht losgerissen werden; die Tiere klammern sich so fest an, daß sie dabei sehr leicht verletzt werden können. Wenn sie auf das neue Futter gekrochen sind, kann man dann die alten Reste leicht entfernen.

Die Behandlung der Puppen ist äußerst einfach. Vermeidung direkter Sonnenstrahlen und die freie, feuchte Luft erhalten sie gesund und frisch.

Die Zucht von *caecigena* ist somit lohnend und sehr interessant.

Eine Sammlerfahrt nach Südtirol und Umgebung.

(Schluß.)

Schmetterlinge flogen auch hier wenige, Käfer gab es mehrere, *Clytus* an fünf Arten, *Stenopterus*.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1906

Band/Volume: [20](#)

Autor(en)/Author(s): Vogt Arthur [Artur]

Artikel/Article: [Perisomena caecigena 148](#)